

OBAS vs. Referendariat ???

Beitrag von „Kalle29“ vom 13. Januar 2018 18:05

Zitat von plattyplus

Geplante Einstellungsquoten für die nächsten Jahre, damit nicht noch einmal sowsas passiert wie in den 1980ern, als praktisch kein Lehrer eingestellt wurde.

--> spiegel.de/spiegel/print/d-13513522.html

So etwas darf sich nicht wiederholen. Zum mindest als ich studiert habe, war die Angst davor, daß der einzige potentielle Arbeitgeber von einem Jahr aufs nächste die Einstellungen komplett einstellt, wie er es damals auch gemacht hat, verdammt groß.

Gibt es in NRW zumindest als Prognose. Hält trotzdem die Leute offenbar vom Studieren nicht ab. GymGe ist immer noch total überlaufen, obwohl es da wenig Perspektive gab/gibt. Ist tatsächlich ein Problem, aber wenn NRW jetzt sagt, dass sie 2025 1000 neue Lehrer einstellen, was bringt das dann an den Unis? Nur 1000 Leute studieren lassen? Egal was? Oder nach Fächern verteilt? Oder doch lieber 1500, weil 500 es nicht schaffen werden? Was, wenn es dann doch 1100 Leute schaffen.

Zitat von plattyplus

enn man die Referendare schon quer durchs ganze Bundesland verschicken muß, sollte das Gehalt bzw. die Anwärterbezüge dies auch ermöglichen. Zweitwohnsitz und Wochenendpendelei kosten.

Schwierig. Wenn ich gerne bei Feinkost Müller in Buxtehude meine Ausbildung machen will, muss ich auch nen Zweitwohnsitz haben. Unterschied: Ich weiß das vor meiner Bewerbung. Weiß ich hier aber im Prinzip auch - ich kann auch irgendwo in der Pampa landen. Letztlich ist es halt private Lebensführung, so hart das klingen mag. Den BMW-Vorstand interessiert es auch weniger, wenn du nach München umziehen musst.

Zitat von plattyplus

Feste Arbeitszeiten. Also wirklich mal festgelegte Ruhe- und maximale Arbeitszeiten wie in anderen Berufen auch. In der Verwaltung ist in NRW haben Beamte die 41 Stunden/Woche. Gemäß Arbeitsschutz sind wöchentlich maximal 48 Stunden zulässig, in Ausnahmefällen 60 Stunden. So, kann ich jetzt die Aufsicht wegen Übermüdung einstellen, wenn bei der Klassenfahrt die 60 Stunden/Woche voll sind? Kann ich den

Griffel wegwerfen und die Korrekturen liegen lassen, wenn die 41 Stunden/Woche voll sind? Wo kann ich mich rechtswirksam beschweren, wenn die 11 Stunden Ruhezeit nicht eingehalten werden? In allen Arbeitnehmerschutzgesetzen steht ja drin, daß diese nicht für Lehrer gelten.

Richtig. Aber ich bezweifel, dass die meisten Schulabgänger, die vor der Wahl des Studiengangs stehen wissen, wie viel Arbeit bei einem Lehrer anfällt. Das wissen nicht mal meine Bekannten oder Freunde richtig, obwohl sie mich stundenlang am Schreibtisch sehen. Glaube nicht, dass dies irgendeine Auswirkung auf den Studienmangel hat.

Klar ist zumindest am BK folgendes: Ohne OBAS bricht das gesamte System momentan zusammen. Wenn ich mir an unserer Schule anschau, wie die technischen Bereiche abgedeckt werden, könnte man den Laden ohne OBASler dicht machen. Erscheint mir aus gesellschaftlicher Sicht nicht das erstrebenswerte Ziel. Selbst im Fach Mathematik, ein grundlegendes Lehramtsstudium, besteht unser Fachbereich zu ungefähr 50% aus OBASlern.

Wenn du mit einem OBASler in der gleichen Fachkombi konkurriert hast und danach 1,5 Jahre keinen Job gefunden hast, ist das bedauerlich, aber vermutlich die Ausnahme. OBASler werden nur eingestellt, wenn es keine(!) Lehrämmler mit der Kombination gibt, die sich beworben haben. Wenn du jetzt natürlich eine sehr seltene Kombination hast, kann das natürlich zu diesen Problemen führen.

Trotzdem: Letztlich muss das Land sicherstellen, dass Unterricht erteilt werden kann, damit er die Schul(ungs)pflicht erfüllen kann. Das kann er am BK momentan nur mit OBASlern. Maßnahmen gegen Lehrermangel in diesem Bereich greifen frühestens in acht Jahren.